

Die Bedeutung von Büchern auf Seminaren

Immer wenn ich zu einem Geschwisterseminar fahre, freue ich mich schon vorher auf die Gruppe und die Zeit, die ich mit den anderen Jugendlichen verbringen kann. Sowohl der Austausch im Plenum, als auch in der Freizeit, helfen mir in vielen Auseinandersetzungen weiter und ermöglichen mir noch einen anderen Zugang zu unterschiedlichen Fragestellungen.

Obwohl ich viele der anderen TeilnehmerInnen nicht sehr häufig sehe und versuche, möglichst viel Zeit mit ihnen zu verbringen, brauche ich zwischendurch auch Zeit für mich. Da die Arbeit im Plenum und in Gruppen teilweise auch sehr anstrengend ist und meistens sehr viel Konzentration erfordert, freue ich mich im Vorfeld auch immer schon auf diese kleinen Auszeiten. Meistens verbringe ich diese mit einem Buch auf meinem Bett. Ich habe mir jedoch noch nie ein Buch zu einem Geschwisterseminar mitgenommen und das ist auch gar nicht nötig.

Bei jedem Seminar gibt es einen Büchertisch mit einer großen und vielfältigen Auswahl von Büchern aus der Geschwisterbücherei. Diese Bücher sind aus den unterschiedlichsten Kategorien. Es gibt Romane, Sachbücher, Comics und Bilderbücher. Viele der Bücher passen jedoch auch zu dem Thema des Seminars oder befassen sich generell mit der Situation der Geschwisterkinder. Gerade durch diese Bücher habe ich noch eine weitere Möglichkeit mich intensiv mit der Thematik des Seminars zu befassen und mich auf eine andere Art und Weise mit meiner Situation auseinanderzusetzen.

Wenn ich also merke, dass ich ein bisschen Zeit für mich brauche, suche ich mir ein Buch aus und nehme es mit auf mein Zimmer. Natürlich könnte ich mir auch die Titel der Bücher aufschreiben und sie zu Hause lesen, aber auf den Seminaren habe ich viel mehr Zeit um über das Gelesene auch nachzudenken. Gerade wenn ich mir ein Buch ausgesucht habe, das sich mit dem Thema des Seminars oder meiner Situation im Allgemeinen befasst, wird mir noch einen weiteren Zugang zu dem Thema ermöglicht und oft auch viel Stoff zum Nachdenken gegeben.

Manche Bücher oder oft auch nur einzelne Aspekte eines Buches faszinieren, interessieren oder beschäftigen mich so stark, dass ich das Gespräch mit anderen Jugendlichen suche, um mich über die Thematik auszutauschen. So eine große Auswahl an Leuten, die ich um eine Meinung oder einfach nur ein Gespräch bitten kann, habe ich sonst nirgendwo. Deshalb sind gerade diese Gespräche sehr wichtig für mich. Durch sie und auch durch das Lesen der Bücher selber, lerne ich viele weitere Blickwinkel auf meine eigene Situation kennen.

Solche tollen Gespräche entstehen aber nicht nur, wenn gezielt über ein Buch gesprochen wird. Viele dieser interessanten Gespräche entwickeln sich auch einfach so. Die meisten jedoch am Büchertisch. Oft stehen in den Pausen viele der Kinder und Jugendliche um den Tisch herum und blättern in den Büchern. Die einen für sich, die anderen in kleinen Grüppchen. Das schafft eine schöne Atmosphäre und eben auch diese vielseitigen Gespräche.

Da ich sowieso sehr gerne lese und auch rede, mag ich solche Gespräche über Bücher sehr. Ich finde es jedoch auch immer wieder spannend, wie gerade die jüngeren Seminarteilnehmer den Büchertisch anschauen und immer wieder die gleichen Bücher durchblättern. Ein Seminar ohne Bücher kann ich mir kaum vorstellen, da der Büchertisch für mich auf jeden Fall einer der interessantesten und wichtigsten Orte des Seminars ist und im wahrsten Sinne des Wortes auch der Vielseitigste.

Emma, 14 Jahre

Veröffentlicht in:

Mehr als Worte- mit Geschwistern erfahren, Winkelheide, Marlies, Geest-Verlag 2017, Seite 197-199